

Patienteninformation – Importarzneimittel

(Re- und Parallelimporte)

Alles, was Sie darüber wissen müssen.

Pharmafirmen vermarkten viele ihrer Produkte in Deutschland und anderen Ländern Europas. Importarzneimittel sind solche, die eigentlich nicht für Deutschland, sondern für andere EU-Länder hergestellt, anschliessend aber in Deutschland eingesetzt werden.

Importarzneimittel entsprechen deutschen wie europäischen Zulassungskriterien. Sie sind therapeutisch identisch mit den Original-Arzneimitteln. Sie sind genauso hochwertig, denn auch sie unterliegen dem strengen deutschen Arzneimittelgesetz und müssen dieselben Qualitätskriterien erfüllen wie die Original-Arzneimittel.

Die Packungen von Importarzneimitteln können fremdsprachige Begriffe enthalten, die teils mit Etiketten überklebt sind. Ein Beipackzettel in Deutsch ist aber in jedem Fall vorhanden.

Warum verkaufen Apotheken Importarzneimittel?

In der Regel sind Importarzneimittel preiswerter als das deutsche Original-Arzneimittel. Dafür sorgen die verschiedenen europäischen Gesundheitssysteme und Steuergesetze. Um die Kosten im Gesundheitssystem stabil zu halten, hat der Gesetzgeber die Abgabe von Importarzneimitteln gesetzlich vorgeschrieben. Apothekerverband und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen haben sich auf eine Importquote verständigt. Daher ist es möglich, dass Sie in der Apotheke ein Importarzneimittel erhalten. Dies kann selbst dann der Fall sein, wenn der Arzt auf dem Rezept den Namen des Original-Herstellers angibt.

Welche Vorteile haben Kunden?

Importarzneimittel helfen, die Beiträge zur Krankenversicherung **stabil** zu halten.

Sie als Kunde können den Preisvorteil aber auch direkt nutzen. Verordnet der Arzt Ihnen Arzneimittel, die Sie selbst bezahlen müssen (z. B. die Antibabypille), können Sie in der Apotheke nach preiswerten Importarzneimitteln fragen.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen für Ihre Gesundheit alles Gute!

Ihre
BARMER